

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-03-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

23. März 1960

Lieber Herr Schnabel, -

grossen Dank für Ihren Brief mit den wichtigen Beilagen.

Zum Problem Carlo Schmid: ich persönlich kenne Onkeln nicht. Mein Bruder Golo kennt ihn flüchtig und hat ihm kürzlich geschrieben in einer Sache, auf die Schmid eigentlich reagieren müsste. Der Chef hat für die Ullstein-Weltgeschichte einen Beitrag versprochen, und Golo hat angefragt, ob dies Versprechen (vom Termin abgesehen) prinzipiell noch gültig sei. Antwortet Carlo nicht, so dürfte daraus zu schliessen sein, dass er überhaupt nicht antwortet, und dann, fürchte ich, müssen wir ihn fahren lassen.

Ueberdies stellt sich hier, - wie in einem andern Fall, auf den ich zu sprechen kommen werde, - eine Generalfrage: wenn und da wir ein paar wirklich prominente Namen doch bereits haben (Hesse, Schütz, S. Fischer, immerhin Dr. Mayer, der als Buchhändler wohl nicht seinesgleichen hat, fast zweifellos Heuss), ist es durchaus nötig, uns auf Schmid zu kaprizieren, der, sollte er schliesslich ja sagen, bestimmt nicht das geringste zu leisten bereit wäre? Ihre Einwände gegen Wehner verstehen sich politisch sehr wohl. Wie aber wäre es - an Stelle von Schmid - mit Dr. Dieter Roser, Oberbürgermeister zu Esslingen, der homo literatus der SPD, ein hochgeschätzter, Musserst "aufstrebender" Mann und obendrein ein besonderer Verehrer von T.M. (hat uns in Californien besucht und ist uns in jeder Weise bestens bekannt)? Wohlge-merkt: wir wollen Schmid's Reaktion - oder sein Nichtreagieren - abwarten. Im Grunde gefällt Roser mir besser.

Zu Dolf Sternberger: Hier steht es ähnlich. Der Herr ist verwöhnt, quängelt vage herum, ist auf Ihre doch recht konkreten Vorschläge gar nicht eingegangen (besonders Punkte 2 und 3 Ihres Exposés hätten ihm einleuchten müssen!) hat offenbar ganz einfach keine Lust, und brächten wir ihn irgendwie herum, er fiel "arbeitsmässig" so gut oder schlecht wie aus. Warum also nicht Harry Pross statt Professor Sternberger? In Prossen handelt es sich wiederum um Einen, der deutlich "im Kommen" ist, um einen integeren, in gutem Sinne ehrgeizigen, arbeitsfreudigen Menschen, der uns in jedem Falle mehr leisten würde, als der prominentere Dolfi. Was meinen dero Gnaden?

Meinerseits handle ich nun, wie folgt:

- 1.) Ich schreibe einen ergriffenen Dankesbrief an Schützen, teile mit, Gottfried Fischer sei im Krankenhaus, und so werde also eine kleine Verzögerung eintreten.
- 2.) Ich schreibe an Heuss, sage, wir hätten die Absicht den fraglichen Klub zu gründen, gedächten ihn womöglich so und so zusammenzusetzen, seien bereits im Besitz dieser

und dieser Zusagen, doch sei alles noch im Fließen und werde von uns eigens gar so endgültig nicht fixiert, ehe er, der Altpräsident, mir nicht seinen Senf dazu hingekleckert habe. Natürlich sei es unser Traum, ihn als Ehrenpräsidenten zu gewinnen, und ebenso natürlich planten wir alles andere, als ihm mit einer Reihe von faits accomplis zu konfrontieren, die ihm unter Umständen nicht zur Gänze einträuchten könnten.

3.) Ich schreibe an Dr. Hirsch, anregend, man solle unter allen Umständen in der ersten Hälfte April ein Treffen der bis dato Gewonnenen in den Räumen des S. Fischer Verlags anberaumen. Zu diesem Treffen wäre, in mindestens einem Falle auch jemand zu bitten, der der Gründerversammlung und dem engeren Vorstand (wegen vollkommenen Mangels an Prominenz) wohl nicht anzugehören hätte: Saueressigs Heinz. Dieser Knabe wird einer unserer besten Arbeiter sein, er steckt voll von Initiative und pep, verfügt über allerhand prächtige Beziehungen und sollte nirgends fehlen, wo, in unserem Zusammenhang, Pläne geschmiedet werden. Dass das Treffen womöglich nicht nach dem 10. April statthaben sollte, ergibt sich aus zwei Motiven:

- a) wie schon Dr. Mayer so richtig schreibt, die Zeit drängt.
- b) ich muss allerspätestens am 14. oder 15. April in München sein, im Interesse der ehestmöglichsten medizinischen "tests". In der Folge habe ich mich in die Kur nach Wien zu begeben, wo ich bis gegen den 1. Juni hin werde ausharren müssen. Ich weiss nicht, ob ich die Läpperei erwähnte; en tout cas verflüchtigt der gesamte Kalkhaushalt sich mählich aber sicher aus meinen Knochen, und Abhilfe tut dringend not.

So, das wärs für den Augenblick. Bitte lassen Sie mich nur wissen, was Sie von Roser versus Schmid und von Fross versus Sternberger halten. Und ausserdem darf ich - mich hiebei ausnahmsweise eines Dolf'schen Argumentes bedienend - nochmals herzlichst angefragt haben, ob Sie denn wahrhaft gar nicht mitzuwirken gedenken. Wäre doch ein Elend, ein Jammer und letztlich auch eine Schmach.

Werfen Sie die Postpyramiden ruhig in die Seine und beantworten Sie ausschliesslich meinen Brief.

und schleunigst!

Alles Gute und Nette,-
ich harre Ihrer,-

als immer die Ihre:

